

## **DIGITALER NACHLASS**

Who wants to live forever? Im Internet überdauern unsere Daten das eigene Leben. Wie können wir unseren digitalen Nachlass regeln?

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG  
Moderationsunterlagen für einen Workshop (ca. 90 Minuten)



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**

# IMPRESSUM

---

## HERAUSGEBER

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG  
Barbara Costanzo, Vice President Group Social Engagement  
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

---

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://dabei-geschichten.telekom.com/themen/digitaler-nachlass/>

## STAND

09.01.2020

## STATUS

veröffentlicht

---

## KONTAKT

[engagement-bonn@telekom.de](mailto:engagement-bonn@telekom.de)

---

## BENÖTIGTE MATERIALIEN

Tablets, Tafel, Flipchart, Stifte und Papier für die Teilnehmer

---

## HINWEISE FÜR MULTIPLIKATOREN

Im Verlauf dieses Workshops beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Thematik „Digitaler Nachlass“. In einem ersten Schritt werden dabei die Grundlagen des digitalen Nachlasses erarbeiten: Was ist „Digitaler Nachlass“? Welche Daten werden hinterlassen? Anschließend lernen die Teilnehmer Tipps und Hilfestellungen kennen, wie der eigene digitale Nachlass zu Lebzeiten geregelt werden kann.

Lediglich 18% der Deutschen haben ihren digitalen Nachlass geregelt. Die Nachkommen von verstorbenen Menschen müssen sich jedoch mit den hinterlassenen Daten beschäftigen. Wird der digitale Nachlass bereits zu Lebzeiten geregelt, können die Angehörigen entlastet werden.

Die Kernaussagen des Workshops sind deshalb:

1. Der digitale Nachlass umfasst mehr, als man auf den ersten Blick denken könnte. Auch Fotos und gekaufte Musikstücke gehören dazu.
2. Im Internet gibt es eine Vielzahl an Angeboten, die Hilfestellungen zum digitalen Nachlass geben.
3. Die Digitalisierung verändert die Perspektive der Menschen auf den Tod. Mithilfe des digitalen Nachlasses (z. B. Fotos) können Angehörige den Verstorbenen auf eine neue Weise gedenken.
4. Eine wirksame Methode, den digitalen Nachlass zu regeln, ist der Nachlasskontakt. Das ist eine Vertrauensperson, die im Todesfall Zugriff auf den digitalen Nachlass oder Teile davon hat.

## PHASE 1: MENSCHEN GEHEN, DATEN BESTEHEN

5 MIN.

### Ablauf

„Herzlich Willkommen zum Workshop ‚Digitaler Nachlass‘. Who wants to live forever? Im Internet machen uns unsere Daten unsterblich. Doch was passiert mit den Daten, wenn wir sterben? Und was sollte man schon zu Lebzeiten regeln? Antworten darauf finden Sie im folgenden Workshop.“



### Aufgabe

„Woran denken Sie, wenn sie ‚Nachlass‘ oder ‚Erbe‘ hören? Stellen Sie Ihre Ideen im Plenum vor.“

### Mögliche Lösung

„Ich denke an mein Testament und die Regelungen über meinen Besitz wie beispielsweise Schmuck, Autos oder Geld etc.“

Ihre Notizen

---

---

---

---

## PHASE 2: WAS BEDEUTET „DIGITALER NACHLASS“?

10 MIN.

### Ablauf

„Täglich hinterlassen wir eine Vielzahl an digitalen Spuren. Diese Spuren bestehen auch über den Tod hinaus. Trotzdem regeln nur 18% der Nutzer in Deutschland ihren digitalen Nachlass. Doch was genau ist ‚Digitaler Nachlass‘?“



### Aufgabe

„Haben Sie schon einmal den Begriff ‚Digitaler Nachlass‘ gehört? Vergleichen Sie Ihr Verständnis mit dem im Modul.“

### Mögliche Lösung

„Ich wusste zwar, dass es um elektronische Daten geht, allerdings wusste ich nicht, dass auch Fotos und Nachrichten dazu gehören.“

Ihre Notizen

---

---

---

---

## PHASE 3: AUF DEM SCHREIBTISCH

10 MIN.

### Ablauf

Der Moderator wechselt zur Schreibtischansicht. Wenn etwas gesagt wird, was in der Grafik erklärt wird, geht der Moderator mit der Maus an die entsprechende Stelle und liest den Erklärungstext vor. Ebenso verhält er sich, wenn nicht alle Bildelemente angesprochen werden. „Wir sind hier auf einem Schreibtisch. Aber es ist nicht irgendein Schreibtisch.“



### Aufgabe

„Erstellen Sie anhand der Informationen aus dem Modul eine 60-Sekunden-Präsentation zum ‚Telekom Privacy Manager‘.“

### Mögliche Lösung

„Die App erzeugt Transparenz über eine Vielzahl von Einstellungen etc.“

Ihre Notizen

---

---

---

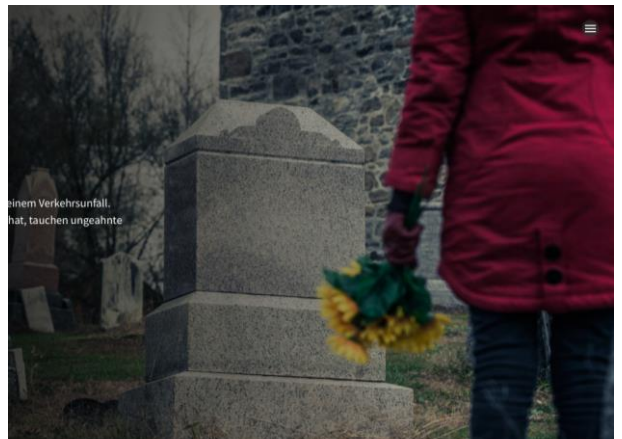
---

## PHASE 4: SZENARIEN

15 MIN.

### Ablauf

„Leonard (38) verunglückt tödlich bei einem Verkehrsunfall. Trotz des Testaments, das er verfasst hat, tauchen ungeahnte Probleme auf. Auf den folgenden Seiten sehen Sie einige dieser Probleme.“



### Aufgabe

„Sehen Sie sich die Szenarien und überlegen Sie: Wie hätte ein digitaler Nachlass die Familie nach dem Tod unterstützen können?“

### Mögliche Lösung

„Hinterbliebene müssen nach dem Tod eines Angehörigen oftmals für Rechnungen von Streamingdiensten o.ä. aufkommen.“

Ihre Notizen

---

---

---

---

## PHASE 5: DIGITALER NACHLASS – ABER WIE?

15 MIN.

### Ablauf

„Auch wenn niemand gerne an den Tod denkt: Denken Sie heute schon an morgen und regeln Sie rechtzeitig Ihren digitalen Nachlass. Wenn Sie selbst entscheiden, was nach dem Tod mit Ihren Daten geschehen soll, werden viele Probleme für die Erben bereits gelöst.“



### Aufgabe

„Schreiben Sie eine Mind-Map: An welche Elemente des Digitalen Nachlasses möchten Sie in Zukunft denken?“

### Mögliche Lösung

„Ich habe bereits eine Liste von Passwörtern und Benutzernamen erstellt, möchte das aber noch in meinem Testament festhalten.“

Ihre Notizen

---

---

---

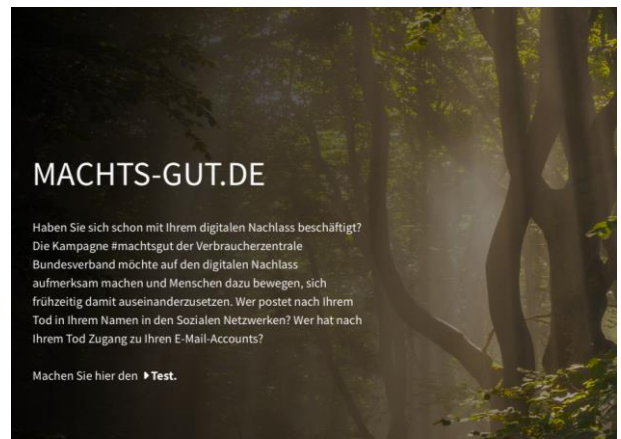
---

## PHASE 6: MACHTS-GUT.DE

15 MIN.

### Ablauf

„Haben Sie sich schon mit Ihrem digitalen Nachlass beschäftigt? Die Kampagne #machtsgut der Verbraucherzentrale Bundesverband möchte auf den digitalen Nachlass aufmerksam machen und Menschen dazu bewegen, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen. Wer postet nach Ihrem Tod in Ihrem Namen in den Sozialen Netzwerken? Wer hat nach Ihrem Tod Zugang zu Ihren E-Mail-Accounts?“



### Aufgabe

„Machen Sie den Test. Notieren Sie sich, wenn Ihnen etwas unklar ist oder wenn Sie etwas überrascht hat.“

### Mögliche Lösung

„Mir war nicht klar, wie viele Daten hinterlassen werden.“, „Die Fragen haben mir einige neue Perspektiven aufgezeigt.“

Ihre Notizen

---

---

---

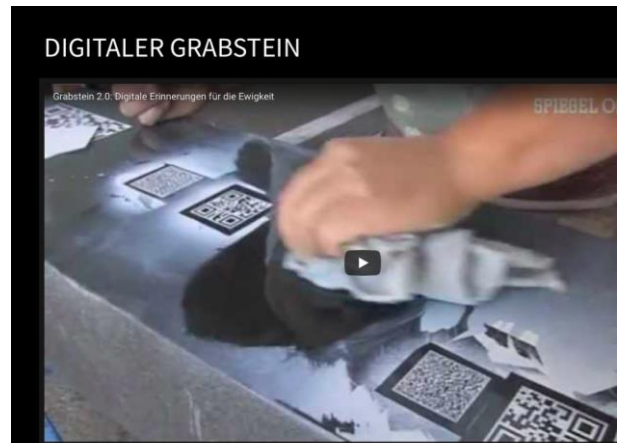
---

## PHASE 7: DIGITALER NACHLASS – UND DANN?

10 MIN.

### Ablauf

„An Orten wie Friedhöfen oder Friedwäldern gedenken Menschen seit Jahrhunderten ihrer verstorbenen Angehörigen. Mit dem Internet halten jedoch auch andere Möglichkeiten zur Erinnerung Einzug, z. B. Online-Kondolenzbücher oder digitale Grabsteine.“



### Aufgabe

„Sehen Sie sich das Video an und nehmen Sie Stellung: Finden Sie digitale Grabsteine sinnvoll? Warum? Warum nicht?“

### Mögliche Lösung

„Ich finde es eine gute Idee, da man so das Leben eines Verstorbenen nachvollziehen kann.“, „Ich finde es am Grab ein wenig makaber.“

Ihre Notizen

---

---

---

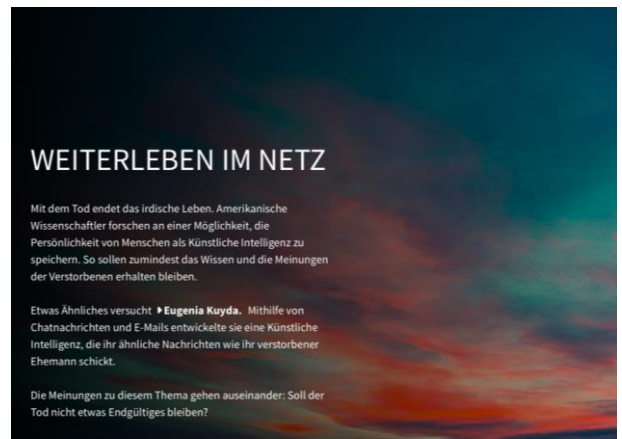
---

## PHASE 8: WEITERLEBEN IM NETZ

7 MIN.

### Ablauf

„Mit dem Tod endet das irdische Leben. Amerikanische Wissenschaftler forschen jedoch an einer Möglichkeit, die Persönlichkeit von Menschen als Künstliche Intelligenz zu speichern. So sollen zumindest das Wissen und die Meinungen der Verstorbenen erhalten bleiben. Etwas Ähnliches versucht Eugenia Kuyda. Die Meinungen zu diesem Thema gehen auseinander: Soll der Tod nicht etwas Endgültiges bleiben?“



### Aufgabe

„Schauen Sie sich die Website von Kuyda an. Nehmen Sie Stellung dazu?“

### Mögliche Lösung

„Ich finde die Idee zu Forschungszwecken sehr nützlich.“ „Der Tod eines Menschen sollte endgültig bleiben dürfen.“

Ihre Notizen

---

---

---

---

### Ablauf

„Sie wissen nun, dass Ihre Daten nach Ihrem Tod nicht einfach gelöscht werden. Und auch, was Sie machen können, wenn Sie Ihren Nachlass regeln wollen.“

Der Moderator bittet die Teilnehmer, sich zu dem Thema digitaler Nachlass zu positionieren. Stellen Sie einige der folgenden Fragen.



### Aufgabe

„Was haben Sie gelernt? Was war für Sie neu? Was werden Sie zu Hause oder Ihren Freunden erzählen? Was wollen Sie ausprobieren?“

### Mögliche Lösung

„Ich lege eine Vertrauensperson fest, die meinen digitalen Nachlass regelt.“

Ihre Notizen

---

---

---

---



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**